

SANDLEITNER PFARRBLATT

Nr. 4 WEIHNACHTEN 2001

Das Wort ist Fleisch geworden

Das Christentum ist die größte religiöse Bewegung in der Geschichte der Menschheit: 1,75 Milliarden Anhänger werden derzeit geschätzt. Im Mittelpunkt der christlichen Lehre steht der Glaube an den einen Gott, der die Welt erschaffen hat. Christen glauben, dass Gott durch Jesus von Nazaret in einzigartiger Weise gesprochen und gehandelt hat. Er ist der Sohn Gottes von Anbeginn, war aber auf Erden trotz seiner Göttlichkeit ein Mensch wie alle anderen: geboren von einer Frau und sterblich.

Weihnachten ist wohl das Fest, das uns Christen am meisten berührt. Auch wenn Ostern unser Hauptfest ist, gefühlsmäßig wird von den meisten Menschen Weihnachten höher bewertet. Die Liebe und Nähe Gottes zu uns Menschen bekommt ein Gesicht, das Gesicht eines Kindes. Gott kommt nicht als Allmächtiger auf unsere Erde, begleitet mit dem Schall von Posaunen und Trompeten, sondern vielmehr schwach und schutzbedürftig. Das Kind in der Krippe ist durch seine Geburt in jenen Bereich eingetreten, zu dem auch Tod und Tränen gehören.

In einem Lied aus dem 16. Jahrhundert singen wir: "(Gott) entäußert sich all seiner Gewalt, wird niedrig und gering und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding." Dass dieses Kind Gottes Sohn ist, "der Schöpfer aller Ding", wird sich aber erst später herausstellen. Durch sein Leben, Leiden und Sterben und ganz besonders durch seine Auferstehung zeigt sich, dass Gott zu ihm steht und ihn auch im Tod nicht im Stich lässt. Hier denken wir an die Worte des Vaters schon bei der Taufe Jesu: "Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe."



Warum sich Gott für diesen Weg der Menschwerdung entschieden hat, bleibt sein Geheimnis. Im Johannesevangelium lesen wir: "Das Wort (gemeint ist Gottes Sohn) ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen. Niemand hat Gott je gesehen. Der einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, hat Kunde gebracht."

Die Liebe Gottes ist sichtbar, spürbar, berührbar geworden für jeden von uns, für dich und für mich. Diesen Glauben und die Gnade der Weihnacht wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Marcel Lootens

Anregungen zur Feier des Heiligen Abends zu Hause

Entzünden der Kerzen am Adventkranz

Lied: Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Gebet beim Adventkranz

Gott, nun brennen alle Kerzen am Adventkranz. Wir danken dir für die Adventzeit, für alle Vorfreude und alles Schöne, dass wir erfahren durften. A: Gott, wir danken dir.

Gott, die Zeit des Wartens hat ein Ende. Wir danken dir für das Fest der Geburt deines Sohnes, wir danken dir, dass du uns liebst. A: Gott, wir danken dir.

Gott, du willst ganz bei uns sein. Wir danken dir für das Licht deiner Liebe, das du in deinem Sohn Jesus für uns entzündet hast. A: Gott, wir danken dir.

Gott, wir bitten dich: Lass heute Weihnacht werden in unser aller Herzen und beschenke uns mit deiner Freude und deinem Frieden. A: Amen

Entzünden einer Kerze bei der Krippe (mit dem Licht vom Adventkranz)

Lied: Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall,
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh.
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor;
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Entzünden der Kerzen am Christbaum (mit dem Licht von der Krippe)

Weihnachtsevangelium nach Lukas (siehe nächste Seite)

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute,
hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar: |: Schlaf in
himmlischer Ruh! :|
2. Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem
göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: |: Jesus, in deiner
Geburt! :|
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht; durch der Engel
Halleluja tönt es laut von ferne und nah: Jesus, der Retter ist da! |:Jesus,
der Retter ist da! :|

Weihnachtssegnen

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten.
Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.
Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.
Möge der Segen dieser heiligen Nacht auf uns herabkommen
und allezeit bei uns bleiben. Amen.

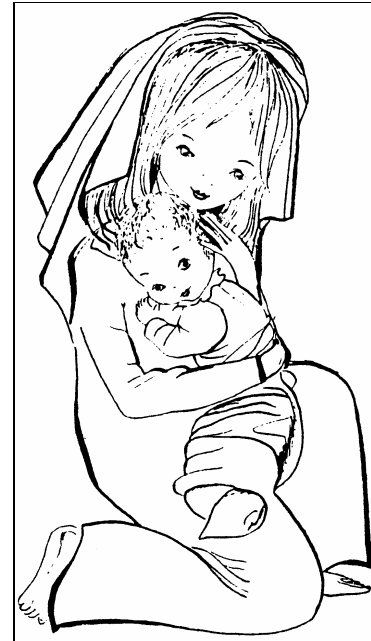
Weihnachten in Sandeilen

So 23.12.	4. Adventssonntag	9.30	Kindermesse
Mo 24.12.	Heiliger Abend	15.00	Kinderwortgottesdienst
		22.00	Christmette, anschl. Agape
Di 25.12.	Christtag	9.30	Hochamt
Mi 26.12.	Stephanitag	9.30	Hl. Messe
So 30.12.	Fest d. Hl. Familie	9.30	Hl. Messe
Mo 31.12.	Silvester	18.00	Jahresschlussgottesdienst
Di 1.1.02	Neujahr	9.30	Hl. Messe
So 6.1.	Dreikönig	9.30	Hl. Messe mit Sternsängern

Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.



Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr; der Engel aber sagte zu ihnen: "Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt."

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: "Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade."

(Lk 2, 1 - 14)

Pfarrgemeinderatswahl 2002

Im Jahr 2002 geht die Amtszeit des vor fünf Jahren gewählten Pfarrgemeinderates zu Ende.

Die Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates (PGR) findet am 17. März 2002 statt. Der PGR ist das beratende Gremium für den Pfarrer und erarbeitet mit ihm das Jahresprogramm. Er bemüht sich in Absprache mit den Pfarrmitgliedern um eine lebendige Gemeinde. Dies gilt besonders für die Bereiche Verkündigung, Liturgie und Caritas. Dass der PGR auch für die Bautätigkeit und die Finanzen zuständig ist, haben wir gerade in letzter Zeit intensiv erlebt.

In unserer Pfarre sollen 9 (neun) PGR-Mitglieder aus mindestens 14 (vierzehn) Kandidaten gewählt werden.

Wahlberechtigt (Aktives Wahlrecht) sind alle Katholiken, die

- vor dem 1. Jänner 2002 das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. am Leben der Pfarre teilnehmen.

Eltern wählen für ihre noch nicht wahlberechtigten Kinder; jeder Elternteil hat zusätzlich eine halbe Stimme pro Kind.

Wählbar (Passives Wahlrecht) sind wahlberechtigte Katholiken,

- die am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen,
- sich zur Glaubenslehre und Ordnung der Kirche bekennen
- und bereit sind Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen.

Zur Vorbereitung und Durchführung der PGR-Wahl hat der noch amtierende PGR einen **Wahlvorstand** bestellt, der aus unserem Pfarrer und vier Gemeindemitgliedern besteht. Diese sind: Helmut Illichmann, DI Herbert Köhler (Vorsitz), DI Hans Meixner, Sepp Mikulka.

Die Nennung von **Kandidaten** kann bei ihnen oder in der Pfarrkanzlei erfolgen. Jedes Gemeindemitglied kann sich selbst oder einen Wunschkandidaten vorschlagen. Die Annahme der Kandidatur wird vom Wahlvorstand mit den Kandidaten abgestimmt. Nennungen sind bis spätestens Ende Jänner 2002 (6 Wochen vor der Wahl) möglich.

Wir wünschen uns viele Kandidaten aus allen Altersgruppen, die bereit sind sich in den verschiedenen Aufgabenbereichen einzubringen. Wir werden alle Kandidaten mit ihren bevorzugten Arbeitsbereichen rechtzeitig vorstellen.

Nehmen wir gemeinsam diese Wahl als Chance für unser Pfarrgemeindeleben wahr.

Für den PGR-Wahlvorstand
DI Herbert Köhler

Dreikönigsaktion 2002

Auch heuer werden die Sternsinger nach den Weihnachtsfeiertagen wieder von Haus zu Haus gehen um Geld für notleidende Menschen in der 3. Welt zu ersingen. Eines der heurigen Projekte unterstützt Kleinbauern und Indios in Kolumbien. Neben diesem Projekt unterstützt die Dreikönigsaktion mit den Spenden jedes Jahr über 600 weitere Projekte in Afrika, Lateinamerika und Asien. Nächstes Jahr werden wir am 5. und 6. Jänner von Haus zu Haus

gehen. Sie können sich vom 16.12.2001 bis 1.1.2002 anmelden (Anmeldelisten liegen in Kirche und Kanzlei auf).

Im Vorjahr konnten wir mit Ihrer Hilfe ATS 71.100 ersingen.

Vergelt's Gott!



Freud und Leid in unserer Pfarre

Getauft wurden: Michelle Karsai, Nico Fellner, Saphira-Simona Meisel, Denise Petra Rieder, Patrick Rainer Daly.

In die Ewigkeit gingen uns voraus: Elisabeth Stowasser, Hildegard Auringer, Maria Becker, Margit Hink, Friedrich Pfeiffer, Katharina Wohner, Margaretha Steurer, Karl Stupal.

P. b. b. Erscheinungsort 1170 Wien - Verlagspostamt 1170 Wien
Zulassungsnummer 01Z021882R

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Sandleiten, 1160 Wien,
Sandleiteng, 53.
Tel: 486 22 79, Fax: 486 50 22
Hersteller: Verein z. Förd. der
christl. Öffentlichkeitsarbeit,
2345 Brunn / Geb.,
Gewerbelagerweg 32/3.